



# Teilnahme-/Ausstellungsbedingungen

## 1. Veranstalter

meetCon – Veranstaltungs-GmbH (im nachfolgenden mC genannt),  
Westbahnhof 13, 38118 Braunschweig  
Telefon 05 31/79 66 99, Telefax 05 31/77 99 69 96  
E-Mail: info@handmade-messe.info, Internet: www.handmade-messe.info

**2. Ausstellungsort:** Der Ausstellungsort ist dem verwendeten Anmeldeformular zu entnehmen.

**3. Auf- und Abbauezeiten:** Die Auf- und Abbauezeiten werden separat mit dem Versand der Ausstellungsunterlagen mitgeteilt.

## 4. Anmeldung

Anmeldungen werden erst nach erfolgter schriftlicher Form unter Verwendung des Anmeldeformulars akzeptiert. Die Anmeldung muss vollständig ausgefüllt, mit Firmenstempel und rechtsverbindlicher Unterschrift versehen sein. Anmeldungen, welche vorab per Fax oder E-Mail übermittelt werden, sind im Original nachzureichen. Mit der Anmeldung wird die Zustimmung zur elektronischen Kommunikation (E-Mail, Newsletter) zwischen mC und dem Anmelder erteilt. Der Aussteller erklärt sich damit einverstanden, dass Informationen über seine Beteiligung über elektronische Medien einschließlich des Internets verbreitet werden. Zu einem Widerspruch genügt die Mitteilung an mC per Brief, E-Mail oder Fax.

## 5. Anerkennung

Mit der Anmeldung erkennt der Aussteller die Teilnahme-/Ausstellungsbedingungen als verbindlich für sich und alle von ihm bei der Veranstaltung Beschäftigten an. Die gesetzlichen, arbeits- und gewerberechtlichen Vorschriften, besonders für Umweltschutz, Feuerschutz, Unfallverhütung, Firmenbezeichnung und Preisauszeichnung sind einzuhalten. Mit Vertragsschluss erklärt der Aussteller sein Einverständnis in die Verarbeitung seiner Daten entsprechend der zur Kenntnis genommenen Datenschutzerklärung einsehbar unter <https://www.meetcon.de/datenschutz.html>

## 6. Zulassung

Über die Zulassung der Aussteller und der einzelnen Ausstellungsgegenstände entscheidet mC. Der Veranstalter ist berechtigt Anmeldungen abzulehnen. Konkurrenzschluss darf weder verlangt noch zugesagt werden. Eine erteilte Zulassung kann widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen für die erfolgte Erteilung nicht oder nicht mehr gegeben sind.

## 7. Standzuweisung

Standzuweisungen erfolgen durch mC nach Gesichtspunkten, die durch das Konzept und das Ausstellungsthema gegeben sind, wobei das Eingangsdatum der Anmeldung mit maßgebend ist. Besondere Wünsche des Ausstellers werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Den Ausstellern werden abhängig von dem unterzeichneten Anmeldeformular Bodenflächen mit, bzw. ohne eine Standkonstruktion aus Messe-Trennwänden überlassen. Darüber hinaus gehende Wünsche des Ausstellers (Möblierung, Standbauten etc.) sind über die mC termingerechert zu beantragen und werden dem Aussteller gesondert in Rechnung gestellt. Vorsprünge, Pfeiler, Säulen und Installationsanschlüsse sind Bestandteil der zugewiesenen Standfläche. Eine Wertminderung oder ein Mietnachlass können dadurch nicht geltend gemacht werden.

## 8. Standgestaltung

Jeder Aussteller ist selbst dafür verantwortlich, dass durch ihn und seine Mitarbeiter, seinen Ausstellungsstand und seine Ausstellungsobjekte nicht gegen gesetzliche und behördliche Verbote verstoßen wird. Die Gestaltung und Ausstattung der Stände ist Angelegenheit der Aussteller. Im Interesse eines ausdrucksvollen Gesamtbildes sind Vorgaben der mC zu befolgen. Das Bild der Ausstellungshalle und der Nachbarstände darf nicht beeinträchtigt werden. Sichtbare Rückwände von Ständen, Ausstellungsgegenständen und Schildern müssen sauber verkleidet werden. Die Installations- und Feuerschutzeinrichtungen müssen jederzeit zugänglich sein.

## 9. Reinigung und Abfallentsorgung

Die mC sorgt für die Reinigung der Halle und Gänge im Ausstellungsbereich. Die Reinigung der Stände obliegt den Ausstellern. Sie muss täglich vor Ausstellungseröffnung beendet sein. Müll und Verpackungsmaterial sind nach verwertbaren Stoffen zu trennen. Eventuell auftretende Entsorgungskosten werden nach dem Verursacherprinzip berechnet und nachträglich in Rechnung gestellt.

## 10. Beschallung, Film-, Video- und Musikdarbietungen

Der Betrieb eigener Lautsprecheranlagen der Aussteller ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Der Aussteller ist bei Genehmigung verpflichtet, die GEMA zu verständigen. Film-, Video und Musikdarstellungen sind nur dann zulässig, wenn sie die Standnachbarn nicht stören. Gangflächen dürfen nicht als Zuschauerräume genutzt werden.

## 11. Werbung

Werbung außerhalb der angemieteten Standfläche ist grundsätzlich nicht gestattet. Die Verteilung von Werbeprospekten (z. B. Prospekte, Lose etc.) ist nur innerhalb des Standes gestattet.

## 12. Mitaussteller, Untervermietung und Überlassung des Standes an Dritte

Der Aussteller ist nicht berechtigt ohne Genehmigung der mC seine Standfläche ganz oder teilweise Dritten zu überlassen, sie zu tauschen, zu verlegen, noch Aufträge für nicht gemeldete Firmen anzunehmen. Die Aufnahme eines Mitausstellers ist nur durch schriftliche Zustimmung der mC möglich.

## 13. Technische Leistungen und Anschlüsse

Die allgemeine Beleuchtung geht zu Lasten der mC. Werden vom Aussteller Anschlüsse gewünscht, sind diese für eigene Rechnung bei rechtzeitiger Anmeldung mit den vom Veranstalter genannten Firmen zu installieren. Die gewünschten Anschlüsse sind vier Wochen vorher anzumelden. Der Aussteller haftet für Schäden bei unkontrollierter Energieentnahme.

## 14. Bewachung

Die allgemeine Bewachung übernimmt die mC ohne Haftung für Verluste oder Beschädigungen, es sei denn, sie beruhen aus vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handelns der mC. Für die Bewachung seines Standes und seines Ausstellungsgebietes ist der Aussteller selbst verantwortlich. Jeder Aussteller wird auf die erhöhte Sorgfaltspflicht außerhalb der allgemeinen Bewachung hingewiesen.

## 15. Haftung

Die mC übernimmt keine Haftung für Schäden an Ausstellungsgegenständen und an der Standausrüstung sowie Folgeschäden. Der Haftungsausschluss ist durch Bewachungsmaßnahmen des Veranstalters nicht eingeschränkt.

## 16. Versicherungen

Den Ausstellern wird dringend nahegelegt, ihre Ausstellungsgegenstände und ihre Haftpflicht auf eigene Kosten zu versichern.

## 17. Vorbehalte-Änderungen-Höhere Gewalt

Unter Berücksichtigung der Interessen der Teilnehmer\*in (im nachfolgenden TN genannt) ist die mC berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigem Grund, und/oder in Fällen höherer Gewalt, abzusagen, örtlich und/oder zeitlich zu verlegen oder die Dauer zu verändern. Als höhere Gewalt gelten insbesondere folgende Ereignisse: Krieg, Terror, Terrorwarnungen, Verfügungen von höherer Hand, Sabotage, Streiks und Aussperrungen, Naturkatastrophen, geologische Veränderungen und Einwirkungen, Pandemien, Epidemien, behördliche Maßnahmen, Erlasse, Rechtsverordnungen oder Gesetze, die eine Veranstaltung untersagen oder das Vorliegen dringender behördlicher Empfehlungen. Die Unmöglichkeit einer genügenden Versorgung mit Hilfsstoffen, wie Elektrizität, Heizung, etc., stehen – sofern sie nicht nur von kurzfristiger Dauer oder von mC verschuldet sind – einem Fall höherer Gewalt gleich. Die mC ist ebenfalls berechtigt, eine Veranstaltung abzusagen, zu verlegen oder die Dauer zu verändern, soweit aufgrund des Vorliegens eines der zuvor genannten Grundes eine störungsfreie Durchführung der Veranstaltung in einem Maße beeinträchtigt oder gefährdet ist, dass der Veranstaltungszweck nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erreicht werden kann. Hierbei sind die Interessen der TN zu berücksichtigen. Bei Ausfall der Veranstaltung aus vorgenannten Gründen ist die mC berechtigt ab sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, den TN mit bis zu 20 % des Beteiligungsentgeltes für allgemeinen Kostenersatz in Anspruch zu nehmen, es sei denn, die mC hat den Ausfall der Veranstaltung zu vertreten. Das Beteiligungsentgelt ergibt sich aus den Beteiligungskosten, welche dem Anmeldeformular und den besonderen Teilnahmebedingungen zu entnehmen sind. Weitere Kosten werden berechnet, soweit der TN zusätzliche kostenpflichtige Leistungen in Anspruch genommen hat.

## 18. Gastronomie

Bewirtungsstände werden nicht zugelassen. Das Recht zum Verkauf von Speisen und Getränken, Erfrischungen, Genußmittel jeder Art, steht nur der Ausstellungsgastronomie bzw. den Verkäufern zu, die hierzu von der mC ermächtigt sind.

## 19. Rücktritt

Ein Rücktritt vom Mietvertrag durch den Aussteller ist ausgeschlossen. Wird nach verbindlicher Anmeldung oder nach erfolgtem Vertragsabschluss ausnahmsweise von dem Veranstalter ein Rücktritt zugestanden, so hat der Aussteller den vollen Standmietenbetrag und bis dahin entstandene Kosten zu zahlen. Bei einem Rücktritt wird eine Kündigung nur wirksam, durch Übermittlung per E-Mail (s. Veranstalter), Fax oder Post. Bei Absage innerhalb der Aufbau- bzw. Veranstaltungszeit muss die Nummer aus den Ausstellerhinweisen, A-Z genannt, kontaktiert werden. Gelingt der mC eine Neuvermietung der stornierten Ausstellungsfläche, so ist der vom Vertrag zurückgetretene Aussteller verpflichtet, an mC 25 % der in Rechnung gestellten Standmiete zu zahlen. Als Neuvermietung gilt nicht der Fall, dass aus optischen Gründen die vom zurückgetretenen Aussteller nicht genutzte Fläche einem anderen Aussteller zugeteilt wird, ohne dass der Veranstalter weitere Einnahmen aus einer Neuvermietung von dem der umgesetzten Firma vorher zugeteilten Platzes erzielt. Eine Neuvermietung liegt solange nicht vor, wie Freiflächen zur Verfügung stehen.

## 20. Standmiete/Zahlungsbedingungen

Die Mietpreise sind auf der Vorderseite des Anmeldeformulars angegeben. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Rechnungserhalt ist gleichzeitig Standbestätigung. Mieten sind zu den in der Rechnung angegebenen Zahlungsterminen zahlbar. Die mC kann bei Nichteinhaltung der Zahlungsbedingungen – nach vorheriger Mahnung – über den bestätigten Stand anderweitig verfügen. Die volle Bezahlung zum Stichtag ist Voraussetzung für den Bezug der Ausstellungsfläche. Die Rechnungsstellung für bestellte Zusatzleistungen (Möbiliar, Strom, etc.) kann separat erfolgen und ist nicht Bestandteil der Standanmeldung.

## 21. Mündliche Vereinbarungen und Absprachen

Mündliche Vereinbarungen und Absprachen, welche von den Teilnahme-/Ausstellungsbedingungen abweichen, bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.

## 22. Offene Forderungen

Bei offenen Forderungen sendet mC eine Mahnung. Erfolgt keine Zahlung, beauftragt mC ein Inkassobüro. Das hat erhebliche Kosten für den Nichtzahler zur Folge. Der Vertragspartner verpflichtet sich für den Fall des Verzuges, die mC entstehenden Mahn- und Inkassospesen zu ersetzen. Soweit mC das Mahnwesen selbst betreibt, verpflichtet sich der Schuldner pro erfolgter Mahnung einen Betrag in Höhe von 10,00 EUR, sowie für die Evidenzhaltung des Schuldverhältnisses im Mahnwesen pro Halbjahr einen Betrag in Höhe von 20,00 EUR zu zahlen. Für die offenen Forderungen werden Verzugszinsen in Höhe von 5 % über dem von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Basiszinssatz p. a. berechnet.

## 23. Hausordnung

Die mC übt auf dem Ausstellungsgelände und den Ständen das Haus-, Platz- und Mietpfandrecht aus und ist berechtigt bei Verstößen einzuschreiten. Mit Unterzeichnung der Anmeldung unterwerfen sich der Aussteller und seine Beauftragten den Ausstellungsbedingungen, den behördlichen Vorschriften sowie der Hausordnung. Aussteller und ihre Mitarbeiter dürfen den Ausstellungsbereich erst eine Stunde vor Beginn der Ausstellung betreten. Spätestens eine Stunde nach Schluss der Ausstellung ist der Ausstellungsbereich zu verlassen. Übernachtung in der Ausstellung ist verboten. Das Mitführen von Tieren in die Veranstaltungsstätten ist generell untersagt.

## 24. Verwirkungsklausel

Innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Veranstaltung sind Ansprüche der Aussteller gegen den Veranstalter schriftlich geltend zu machen. Unterbleibt die schriftliche Form und/oder der Zeitraum der Geltendmachung, so sind die Ansprüche verwirkt.

## 25. Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Teilnahme-/Ausstellungsbedingungen unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die Parteien werden die unwirksame Bestimmung unverzüglich durch eine solche wirksame ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

## 26. Erfüllungsort/Gerichtsstand/Anzuwendendes Recht

Als ausschließlicher Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Braunschweig vereinbart. Das gilt auch für den Fall, dass Ansprüche im gerichtlichen Mahnverfahren geltend gemacht werden und wenn es sich bei dem Aussteller um einen Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder um ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. Für die Auslegung der Verträge gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.